

Branchenreport 2024

Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)

WZ-Code 16



Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig „Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)“, kurz Holzgewerbe, ist von der rezessiven Entwicklung im Baugewerbe beeinflusst, was zu deutlichen Umsatzrückgängen geführt hat. Zudem leidet die Branche unter den Auswirkungen des Fachkräftemangels. Auf der anderen Seite gilt Holz jedoch seit jeher als nachhaltiger Rohstoff und dürfte in Zukunft verstärkt nachgefragt werden. Ferner deuten weder die Ausfallrate noch die Bilanzkennziffern aktuell auf Einbrüche hin.

Beschäftigungs- und Betriebszahlen gegenläufig

Die Summe der Unternehmen dürfte im Jahr 2023 wieder gestiegen sein, während die Zahl der Beschäftigten merklich zurückging. Hier macht sich offenbar der Fachkräftemangel bemerkbar, der den Wirtschaftszweig demografiebedingt auch in den nächsten Jahren begleiten wird. Vor allem aber zeigt die vergleichsweise geringe Beschäftigung, dass im Holzgewerbe die Umsatzzahlen zuletzt deutlich gesunken sind. Nachfrageimpulse fehlen vor allem aus dem Segment Wohnungsneubau.

Sanierung und Nachhaltigkeit liefern Impulse

Während sich der Wohnungsbau in der Krise befindet, kann immerhin das Segment „Bauen im Bestand“ profitieren: Zum einen, wenn es darum geht, altersgerechten Wohnraum zu schaffen und damit Treppenstufen zu beseitigen und Fußböden zu optimieren. Zum anderen ist das Holzgewerbe in die energetische Sanierung involviert, weil für entsprechende Umbauten mit Holz Materialien

nachgefragt werden. Holz genießt als recyclingfähiger Rohstoff in nachhaltigkeitsorientierten Zeiten hohes Ansehen.

Insgesamt weist das Holzgewerbe mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

Überraschend gute Kennziffern und wenig Kreditausfälle

Die Auswertung der Bilanzkennziffern erbringt überwiegend positive Ergebnisse. Entgegen dem Trend, der in vielen anderen Branchen vorherrscht, ist die Umsatzrentabilität zuletzt gestiegen, ebenso die Eigenkapitalbestände und die Kennziffer Anlagendeckung. Bemerkenswert ist zudem, dass die Ausfallwahrscheinlichkeit bei der Rückzahlung von Krediten als unterdurchschnittlich eingestuft wird. Ob das so bleibt, wird die Zukunft angesichts einer zurzeit steigenden Insolvenzrate im Wirtschaftszweig zeigen.

Die Zukunftsaussichten lassen sich momentan nicht klar umreißen. Die geschrumpften Umsätze 2023 dürften aber dafür gesorgt haben, dass sich die Bilanzkennzahlen eintrüben. Die weitere Entwicklung im Wohnungsneubaumarkt wird auch das Holzgewerbe stark beeinflussen, was aber wiederum von der Zinsentwicklung und damit von der Inflationsrate in der EU abhängen wird. Ebenso könnte eine Erholung des Möbelmarktes, der im Jahr 2024 stark unter Druck steht, für Aufwind sorgen. Gleichwohl ist die Stimmung aktuell als eher negativ einzustufen.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Holz als nachhaltiger und zeitgemäßer Rohstoff
Anteilig mehr Häuser in Holzbauweise
Risiken
Rückgang des Wohnungsmarktes
Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2024	28
	Impressum	29

